

Allgemeiner.

Sberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Papperheim.)

Dreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 44. Ratibor den 2. Juny 1832.

Summarisches Verzeichniß
von Deutschlands Regenten, ihren
Familienglieder nebst den Ministern,
Gesandten und andern Regierungs-
beamten der deutschen Staaten.

Ueber Deutschlands Wohl und Wehe
wachen: 1 Kaiser, 5 Könige, 7 Groß-
herzöge, 1 Churfürst, 9 Herzöge, 11 sou-
veraine regierende Fürsten, 1 Landgraf, und
der Rath und Senat von 4 freien Städ-
ten. Zu den Familien dieser Regenten ge-
hören: 1 regierende Kaiserin, 3 Königinnen,
5 Großherzoginnen, 1 Churfürstin, 6 Her-
zoginnen, 9 regierende Fürstinnen mit 24
Kron- und Erbprinzen, nahe an 150 appa-
nagirte Prinzen, über 150 Prinzessinnen,
mehrere verwittwete oder geschiedene Groß-
herzoginnen, Herzoginnen und Fürstinnen,
wobei weder die Seitenlinien noch para-
girie Linien und Majoraten mit begriffen
sind. Ueber hundert Minister, Präsidenten
und Canzler helfen diesen Fürsten die schwere

Würde der Regierung tragen, und über
200 Gesandte, Geschäftsträger und Resi-
denten vertreten dieselben in allen Staaten
Europas. Zu diesen kömmt noch ein Heer
von Geheim- oder Staatsräthen, Regie-
rungs-Präsidenten, Regierungs-Directoren,
Kammer-Directoren, wirklichen Hofräthen,
Kabinettsräthen, Legationsräthen, mit all
ihren Gehülffen, Referenten, Assessoren u.
c. Die 4 freien Städte werden durch 14
Bürgermeister mit 112 Schöffen, Syndici,
Senatoren, Rathsherrn und Rathsver-
wandte regirt. Außerdem sind noch über
80 Familien der sogenannten mediatisirten
Standesherrn in Deutschland mit den Tit-
eln Herzöge, Fürsten, Grafen und Frei-
herrn vorhanden, die viele Hundert Mits-
glieder zählen, und bei einer Volksmenge
von beinahe 1,200.000 Seelen weit über
12 Millionen Gulden Einkünfte haben.

Charade.

Um die Erste bit' ich Dich;
 Lieblichste, ehörst Du mich,
 Raub' ich schnell die Zweite Dir;
 Doch versagt Du Beide mir,
 O, so wirft Du mir in Ehren
 Doch das Ganze mild gewähren.

Zu der Nacht vom 23. zum 24. d. M. ist ein blau und gelb gestreifter seidener Beutel mit

4 Stück Doppel-Georgd'ors, 2 Friedrichsd'or und 2 holländischen Ducatea

entwendet worden. Alle denen dergleichen Gold von nicht vöblig bekannten und unverdächtigen Personen zur Verwechslung angeboten oder im Kauf offerirt werden sollte, werden aufgefordert uns schleunigste Anzeige zu machen, und sich der Person des Verdächtigen zu versichern.

Natibor, den 25. May 1832.

Königliches Stadt-Gericht.

Proclama.

Auf den Antrag der Real-Gläubiger und der Eigenthümer, subhastiren wir die den Pylinskyer Eheleuten naturaliter, dem Anton Jupiza aber civiliter gehöri-ge sub No. 47, zu Liffel gelegene sogenannte Broblewiez-Mühle, welche gerichtlich auf 470 rthl. = sgr. = pf. ge-würdigt worden ist, setzen einen einzigen peremptorischen Biethungs-Termin auf:

den 16. July cur. in unserer Ge-richts-Kanzley zu Liffel an,

und laden besitz- und zahlungsfähige Kauf-lustige hierdurch mit dem Bemerken ein: daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern

nicht gefesliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst einge-sehen werden.

Natibor, den 18. May 1832.

Das Gerichtsamt von Liffel.

Bei dem hiesigen Schloß = Vorwerk soll der Neubau einer massiven Scheuer von zwei Tenen an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden zu wel-chem Behuf ein Citations = Termin auf den 13ten Juny a. c. im hiesigen Schlosse Nachmittags 2 Uhr anbe-raumt worden ist zu dem qualifizierte Baumeister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag dem hohen Landschafts = Directorio vorbehalten bleibt. Miß und Anschlag werden am Termin vor-gelegt und die Bedingungen bekannt ge-macht werden, die auch vor der Zeit zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Schloß Hultschin den 28. May 1832.

Die landschaftliche Sequestration.

Anzeige.

Auf den landschaftlich sequestrirten Gütern Pstrozna und Krzischko-witz ist vom 1. July d. J. an, die Rindvieh = Nutzung zu verpachten, wozu auf den 15ten Juny früh um 9 Uhr in Pstrozna nach Mittags aber um 2 Uhr in Krzischkowitz der Termin festgesetzt ist.

Kornowah den 29. May 1832.

Roschahly,
 Curator honorum
 der Güter Pstrozna
 und Krzischkowitz.

Bade-Ankündigung.

Das Oberamt der hochreichsgräflich v. Arz'schen Herrschaft Meltisch, Troppauer Kreises, bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die im Herrschafts-Bezirk an dem Mora-Flusse bestehende mineralische Bade- und Trinkkur-Anstalt Johannisbrunn am 27ten d. M. eröffnet werden wird.

Der gute Ruf der heilsamen Wirkungen der eisenhaltigen Johannisbrunner Mineralquelle, welchen diese in allen Krankheiten, die von Schwäche herrühren, als chronischen Blut- und Schleim-Flüssen, schlechter Verdauung, Bauchflüssen, oder Verstopfung von Schwäche der Gedärme, Weichleimungen, Stroseln, und Wurmrkrankheiten der Kinder, Bleichsucht, chronischer Gicht, und Rheumatismen, Körper- und Nervenschwäche überhaupt, besonders nach überstandenen hitzigen Krankheiten u. s. w. seit ihrem 20jährigen Bestehen erlangt hat, ist allenthalben bekannt; es bedarf daher keiner neuerlichen Lobeserhebungen dieser vortrefflichen Heilquelle.

Die angenehme Lage dieser Kur-Anstalt in einem schönen Wiesenthal des Mora-Flusses, das mildere Klima, die Spaziergänge in der balsamischen Luft der Nadelholzwälder erhöhen die Heilkraft dieser Mineralquelle, und machen dieses Bad zugleich zu einem häufig besuchten Erfrischungs-Ort für die Umgebung, und die Bewohner der nahen Stadt Troppau.

Nächst des gefälligen ärztlichen Einflusses, welchen der k. k. Kreis-Arzt, Medicinæ Dr. Herr Laminet v. Arztheim bey seinen öfteren Besuchen auf diese Kur-Anstalt nimmt, besteht hierorts unter seiner Leitung ein eigener obrigkeitlicher Arzt, der die Bade-Anstalt Behufs der vielen resp. Kur-Gästen vor, und während des Gebrauches der Kur sehr nothwendigen Verathung, und zur

Anordnung des Heil-Verfahrens bei vorfallenden Erkrankungen wöchentlich mehrmals zu besuchen, und außer den ihm auferlegten Besuchen auch auf jedermalige einzelne Aufforderung dahin zu erscheinen hat.

Uebrigens wird beygefügt, daß der tägliche Wohnungs-Zins für ein mit den nothwendigsten Einrichtungen versehenes Zimmer nach Verschiedenheit derselben auf 10 kr., und 15 kr., jener für ein Sauerbrunn-Bad auf 10 kr., dann für eine Kiste Sauerbrunn mit 24 Maassflaschen auf 2 fl. 56 kr., für eine Kiste aber mit 12 derley Flaschen auf 1 fl. 36 kr. Etmze. festgesetzt worden seye. Die Kostgebung besorgt der seinem guten Rufe nach bekannte Traiteur Joachim Schindler, der sich die beste, und möglichst billige Bedienung angelegen seyn laßt, und es sieht jedem resp. Kur-Gaste frey, gegen den festgesetzten Preis das ganze Mittagmahl bey der Table d' hote, oder aber nach einzelnen Porzionen auf seinem Zimmer einzunehmen, in welchem letzteren Falle sich die resp. Kur-Gäste nicht nur die Bedienung selbst zu verschaffen, sondern auch wegen des oftmaligen zu häufigen Andranges mit eigenem Tischgedecke zu versehen belieben. Das Nachtesten kann nach dem Speisezetteln entweder auf den Wohnzimmern, oder bey öffentlicher Tafel eingenommen werden; außer dem Frühstück aber, welches sich jeder resp. Kur-Gast in den eigends hierzu bestimmten Küchen selbst bereiten, oder bereiten lassen kann, ist es nicht gestattet sich selbst zu beschäftigen.

Die diesfälligen portofreien Wohnungs- oder Sauerbrunn-Bestellungen beliebe man an die Bade-Verwaltung zu stellen.

Oberamt Meltisch am 16. May 1832.

Franz Pohl,
Amtmann.

W a r n u n g.

Ich Endesunterschriebener warnige hiermit Jedermann vor dem Ankauf eines Antheils an den drei Vierteln Lit. A. B. und D. des Looses No. 11403 der 65ften Königl. Klassen = Lotterie indem ich laut Uttestes des Lotterie = Unter = Einnehmers Herrn Adolph Pleßner zu Katscher auf Grund seines Lotterie = Loosen = Buches, der alleinige Spieler dieses Looses durch alle 5 Klassen bin.

Ratibor, den 31. May 1832.

Jg. Dawid,
Arrendator zu Pilsch.

Diejenige Dame welche vorigen Sonntag in dem Gewölbe des Herrn Schlesinger das Gebetbuch: „Kern christlicher Andacht“ an sich genommen hat wird höflichst ersucht, solches sobald als möglich an die Redaction des Oberschl. Anzeigers abzugeben, indem dem Eigenthümer sehr viel an dem Besitz dieses Buches gelegen ist.

Herr Adam Kurzeja welcher am 5. d. M. hierselbst an Jemanden ein Schreiben adressirte ohne die Antwort entgegen zu nehmen, wird ersucht, seinen gegenwärtigen Wohnort der Redaction des Oberschl. Anzeigers anzuzeigen.

Ratibor, den 29. May 1832.

Eine Wohnung bestehend aus drei Stuben ist zu vermieten, und vom 1. Juli d. J. an zu beziehen; hierauf Reflectirende belieben sich bei der Redaction des Oberschl. Anzeigers zu melden.

Ratibor, den 26. May 1832.

Ein junger Mann von 23 Jahren welcher auf einer großen Herrschaft während 8 Jahren die Deconomie betrieb, wünscht entweder von Johanny oder spätestens von Michaely d. J. ab, einer Posten entweder als Wirthschafts = Beamte, als Sekretair oder Reunntmeister zu erhalten. Derselbe hat seiner Militair = Pflicht bereits Genüge geleistet; auch kann er sich durch vortheilhafte Zeugnisse hinlänglich über sein gutes Verhalten ausweisen; die Redaction des Oberschl. Anzeigers weist denselben nach.

Druckfehler.

In heut Gedichte: „Zu Nataliens Wiegenfeste“ im v. Bl., muß es (Z. 1) statt Leuchter, Leuchteu, und (Z. 3) statt an's, in's blüthenreiche u. u. heißen.

D. Red.

Ein Prewßischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 30. May 1832.	Bl. 13 6	Bl. 12 3	Bl. 27	Bl. 18	Bl. 6
Schlichter Preis.	1 13 6	1 2 3	— 27	— 18	— 6
Niedrig. Preis.	1 7 6	— 27	— 22 6	— 15	— 1